



Mit einem 1. Spatenstich durch Bezirksvorsteher Klaus Mauersberger wurde die Umgestaltung des Garather Hauptzentrums nun in Angriff genommen. In einem Werkstattverfahren haben Bürgerschaft, Unternehmen und Sponsoren zusammen mit der Verwaltung und dem beauftragten Architekturbüro die Pläne dazu erarbeitet. Die Beteiligten ließen sich auch durch strömenden Regen nicht davon abhalten, den Baustart gemeinsam zu feiern. Foto: Bergmann

Erster Spatenstich fürs Hauptzentrum Garath

Neugestaltung der Fußgängerzone/1,7 Millionen Euro investiert

Mit dem ersten Spatenstich hat Bezirksvorsteher Klaus Mauersberger am 30. April den Auftakt für die Umgestaltung des Hauptzentrums in Düsseldorf-Garath gemacht. Die Fußgängerzone, die die Autobahn 59, die Bahntrasse Düsseldorf-Leverkusen, und zwei stark befahrene Straßen (Frankfurter Straße und Koblenzer Straße) über beziehungsweise unterquert, soll nicht nur saniert sondern auch optisch aufgewertet werden. Neben einem blauen Pflasterband, das die beiden Stadtteilhälften auch optisch miteinander verbindet, werden zum Beispiel Lichtstellen und Pflanzen für neue Akzente sorgen.

Sowohl die Brücken über die Frankfurter- und Koblenzer Straße als auch die vier Eingänge der insgesamt 13 700 Quadratmeter großen Fußgängerzone werden durch Lichtstelen „inszeniert“. Die Brückenbrüstungen werden mit bepflanzten Trögen attraktiv gestaltet. Kleine Spielstationen für Kinder und zusätzliche Bänke tragen zukünftig zur Belebung bei. Der blaue Pflasterstreifen wird teilweise mit einem im Boden verlegten Lichtband kombiniert und soll die verbindende Wirkung der Fußgängerzone für die Stadtteilhälften betonen. Die Fußgängerrampen werden verbreitert und - dort wo es möglich ist -

flacher gestaltet. Die Beleuchtung des gesamten Hauptzentrums soll deutlich verbessert werden.

Im ersten Bauabschnitt wird bis Ende Juni der Bereich westlich der Koblenzer Straße bis einschließlich Heinrich-von-Bretano-Platz umgestaltet und erhält ein neues Pflaster sowie eine bessere Beleuchtung. Die Erneuerung des gesamten Hauptzentrums soll in sechs Bauabschnitten erfolgen und bis zum Jahr 2006 abgeschlossen sein. Insgesamt werden 1,7 Millionen Euro verbaut. Davon entfallen auf Straßenbauarbeiten rund 951 700 Euro, auf die Beleuchtung 282 000 Euro und auf die Außenanlagen rund 423 800 Euro. Für Architektenleistungen werden 51 000 Euro veranschlagt.

Zwei neue Brunnen könnten gebaut werden, wenn sich dafür Paten finden. Dabei geht es nicht um Geldspenden - die Baukosten sind durch das öffentliche Budget gesichert. Die teure Unterhaltung kann jedoch wesentlich günstiger werden, wenn die laufende Kontrolle von den Bürgern übernommen wird. Die Brunnenpaten könnten zum Beispiel regelmäßig Papier oder Laub aus dem Wasser fischen und bei größeren Schäden den Wartungsdienst alarmieren.